

Erasmus in Athen Sommersemester 2017

Ich habe die Entscheidung, meinen Erasmus Aufenthalt in Athen zu absolvieren, sehr spontan getroffen. Als ich anfang, mich über einen Studienaustausch zu informieren, stand Athen nicht auf meiner Wunschliste. Nachdem ich meinen Aufenthalt in Istanbul kurzfristig abgesagt habe, war Athen nur noch eine der wenigen Möglichkeiten, meinen Aufenthalt im Süden Europas zu absolvieren.

Nachdem ich den Bewerbungsprozess, dank der übersichtlichen Seiten der FU zum Auslandsaufenthalt, durchlaufen und meine Zusage für das Sommersemester erhalten habe, ging es nun darum, die Kurse an meiner Gastuniversität zu wählen. Dies war aufgrund einer übersichtlichen Liste auf der Homepage der National and Kapodistrian University of Athens relativ unkompliziert. Da ich keine weiteren Scheine für mein Studium an der Freien Universität benötigt habe, beschränkten sich meine Vorlesungen auf die Kurse Collective Labor Law, Introduction to the Greek Civil Law und dem Griechisch-Sprachkurs, der für Erasmus-Studenten der National and Kapodistrian University kostenlos angeboten wird. Zu erwähnen ist außerdem, dass die National and Kapodistrian University of Athen gesondert Kurse für Erasmus-Studenten anbietet, wodurch der Kontakt zu griechischen Studenten schwierig ist und die Erasmus-Studenten größtenteils unter sich bleiben. Der Fokus der meisten Kurse liegt vor allem darauf, den Austauschstudenten einen groben Überblick über die verschiedenen griechischen Rechtsgebiete zu vermitteln. Es geht vor allem darum, die Grundprinzipien sowie den Aufbau des Rechtssystems kennen zu lernen und zu verstehen. Das Niveau dieser Kurse unterscheidet sich enorm von den juristischen Vorlesungen der einheimischen Studenten.



Für die Suche nach einer geeigneten Unterkunft in Athen bieten sich vor allem Internetseiten wie <http://www.stayinathens.com>, <http://www.mobilia-immobilien.de/propertiesforrent.asp?lng=de> sowie die Facebook-Seiten „Unlock Athens“ und erasmus accommodation group @ university of athens an. Ich persönlich habe meine Wohnung mit einer Freundin zusammen über die Plattform Airbnb gemietet. Unsere Wohnung befand sich nahe der Metrostation Attiki. Hier haben für 270 € pro Person eine schöne 3-Zimmer Wohnung mit Balkon mieten können. Spricht man mit Athenern über diese Gegend, schaut man meist in sehr erschrockene Gesichter, da die Gegend nicht zu den besten Athens gehört. Auffällig in dieser Gegend ist vor allem der hohe Anteil von Flüchtlingen und Migranten. Griechisch hört man dort nur selten auf der Straße. Trotz alledem habe ich in dieser Gegend keine schlechten Erfahrungen gesammelt. Dazu muss ich aber auch erwähnen, dass ich selten alleine auf den Straßen in Attiki unterwegs war. Aufgrund der günstigen Taxipreise und der Möglichkeit, sich in Athen ein Uber bestellen zu können, bin ich immer sicher zu Hause angekommen.

Die meisten Erasmus-Studenten wohnen im Bezirk Exarchia, der Haupttreffpunkt der Athener Anarchisten ist. Von dort aus sind sowohl die juristische Fakultät wie auch die Wirtschafts- und Architektenfakultät fußläufig zu erreichen. Der Campus der anderen Fakultäten sowie das Institut für den Sprachkurs befinden sich außerhalb des Stadtzentrums in Zografou.

Das Unileben in Athen unterscheidet sich enorm von der Organisation und den Anforderungen in Deutschland. Zu Beginn des Semesters wird ein Orientation Day veranstaltet, der den Studenten einen Einblick in die Struktur gewährt sowie die nächsten Schritte, wie das Erstellen einer Mensakarte oder des Studentenausweises erläutert. Der Studentenausweis muss online beantragt werden, was zugegebenermaßen eine kleine Herausforderung darstellt. Die dazugehörige Internetseite ist leider nur auf Griechisch verfügbar, was zu Beginn erst einmal für viel Verwirrung sorgt. Glücklicherweise gibt's es aber auf der Internetseite von ESN eine Anleitung, die die folgenden Schritte erläutert.

Ganz abgesehen davon, ist die ESN Organisation im Allgemeinen sehr positiv hervorzuheben. Die Organisation aus freiwilligen ehemaligen ERASMUS-Studenten organisiert nicht nur in Athen, sondern in ganz Griechenland ehrenamtlich Partys, Trips und Events, um vor allem zu Beginn des Semesters so viele Studenten wie möglich kennen zu lernen. Vor allem die Trips nach

Kreta, Santorini und Mykonos, die alle um die 200 € kosten, sind sehr zu empfehlen, falls man nicht eigenständig die Inseln bereisen kann.

Athen ist auf den zweiten Blick eine sehr schöne Stadt, deren Nachtleben vor allem in Gazi, Thissio und Monastiraki stattfindet. Zu Beginn muss man sich daran gewöhnen, dass die Stadt viel dreckiger und heruntergekommen ist als Berlin. Nach einer Zeit merkt man aber, dass sie ihren ganz eigenen Charme hat. Zu empfehlen sind vor allem die vielen Hügel um Athen, von denen man einen wunderbaren Blick auf die Stadt hat. In Athen gibt es viele Möglichkeiten, gut und günstig essen zu gehen. Meistens rentiert sich das sogar mehr, als einige Lebensmittel Supermarkt einkaufen zu gehen. Für alle, die trotzdem lieber zu Hause essen, sind die vielen Wochenmärkte in Athen sehr empfehlenswert. Im Sommer bietet es sich natürlich besonders an, an die nahegelegenen Strände zu fahren, die mit der Bahn innerhalb von 40 Minuten zu erreichen sind. Dort haben wir in den letzten Monaten die meisten unserer Tage verbracht.

Im Nachhinein bin ich sehr froh, meinen Erasmus-Aufenthalt in Athen verbracht zu haben. Ich hatte dort eine unvergessliche Zeit, die mich sehr geprägt hat. Griechenland ist ein wunderbares Land und ich bin dankbar für all die wunderbaren Erinnerungen an diese Zeit.